

Abend -



Zeitung.

Zwei und dreißigster Jahrgang.

4.

Donnerstag, am 27. Januar 1848.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder.

Eine Grablegung.

Vision von Hugo vom Meer.

Es giebt kein Polen! weh, kein Polen mehr!
Tobt ist es, tobt! — in Ewigkeit verloren!

Nun schlägt es nicht mehr bang und kammerschwer,
Dies arme Herz, zu tiefstem Leid geboren.

Still ruht die Leiche, kalt und marmorblau,
Von letzter Zähre noch die Wimper naß,
Umhüllt das Haupt von schwarzen Trauerfloren.

Und tobt! schrie mir das Herz auf, wehmuthstimmig,
Dem Angstruf gleich, den durch die Wüstennacht
Die Antilope schickt, wenn fleischend grimmig
Ob ihres Opfers die Hyäne lacht.

Tobt ist's! gelöscht vom Buche der Geschichte!
Taub sind der Menschheit tragende Gerichte,
Die Säule stürzt und ihr Gebäude kracht!

Und bleiern dumpf, wie auf dem stillen Meere
Den Fittich breitet finst'rer Wolkenschwarm,

So lastete mit fürchterlicher Schwere
Mir auf der Brust beklemmend düst'rer Harm.

Nach Freiheit schmachteten die Bluthgefäße,
Drum eilt' ich fort aus dumpfer Mauern Schwüle,
Natur, o Trösterin, in deinen Arm.

Und in die Wälbernacht, die herbstentlaubte,
Stürzt' ich — im Moos mein feuchtes Aug' zu bergen;
Die Eichen seufzten schwer ob meinem Haupte,
Gleich greifen Vätern ob der Kinder Särgen.
Da ward es Nacht in meinem trüben Sinn,
Zum Land der Träume zog die Seele hin
Und überflog den Leib, den rohen Schergen.

Weit, weit entrückt ward ich der Erde Schranken,
Zu Füßen mir lag sie im Wolkengleid
Und tobtenstill rings um sie sah ich schwanken,
Den Bogenschlag des Meers Unendlichkeit,
Die Sterne selbst, die Himmelswächter, schliefen,
Und bangen Athems durch des Chaos Tiefen
Kauscht' ich dem dumpfen Geisterschritt der Zeit.

Da plötzlich dämmerte ein bleiches Schimmern
Am Erdenplan im zweifelhaftem Licht,
So wie der Todtenampel fahles Flimmern
Durch graue Moberdümpfte zitternd bricht.
Und durch der Wolken und der Gräber Spalten
Kustauten schattenähnliche Gestalten,
Wie Rebelflor, mit dem die Dämmerung sicht.

Gespensterhaft auf geisterleisen Socken
Hob sich empor ein schwarzer Leichenzug,
Es läuteten gleich dumpfen Trauerglocken
Die Wolken drein im trägen Sulenflug.